

# Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Lauenhagen und Pollhagen

Januar/Februar 2025



## „Prüfet alles und behaltet das Gute“

(1. Thessalonicher 5, 21)

„Du solltest wenigstens einmal probieren. Vielleicht magst du es ja.“ Conny ist fünf Jahre alt. Wenn sie beim Essen ihren Teller weg schiebt, kommt dieser Satz von Mama. Dann schauen sich beide an und lächeln. Wenn Conny dann probiert, schmeckt es oft richtig gut. Manchmal eigenartig oder besonders. Aber Conny vertraut Mama und probiert jedes Mal. Später wird Conny noch ganz andere Dinge in ihrem Leben ausprobieren. Sie wird fremde Länder bereisen und mit Max zusammen in eine kleine Wohnung ziehen. Der Satz von Mama wird sie begleiten. Es ist gut, wenn jemand Mut macht, Dinge auszuprobieren. Bei (fast) allem, was das Leben einem vorsetzt. Es könnte sein, dass die Stimme Gottes dabei so ähnlich klingt wie die von Connys Mutter. Wer weiß?

### Prüfet alles und behaltet das Gute.

Werner ist Prüfer beim TÜV. Er weiß, dass sein Beruf bei vielen Menschen eher unangenehme Gefühle auslöst. Doch Werner liebt seinen Beruf. Er mag die Genauigkeit von Zahlen und Tabellen. Ihn interessiert es, wie die Dinge funktionieren und miteinander zusammenhängen. Manchmal kann eine kleine Abweichung einen großen Schaden verursachen. Schon als Kind hat Werner die verschiedensten Geräte auseinander- und wieder zusammengebaut. Den Toaster der Eltern, das Radio des Bruders und später das eigene Moped. Wenn alle Menschen mehr auf Genauigkeit achten würden, ließen sich viele Fehler vermeiden. Aber dann würde sein Beruf kaum noch gebraucht. Wer den Dingen auf den Grund gehen möchte, beginnt, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Manchmal finden Menschen auf diese Weise Gott. Den Anfang und das Ende von allem. Erstaunlich,

wie viele Dinge richtig gut funktionieren, trotz aller Fehler, findet Werner.

### Prüfet alles und behaltet das Gute.

Leni ist 88 Jahre alt. Sie wird zu Hause von ihrer Familie gepflegt. Das Bett kann sie kaum noch verlassen. An guten Tagen gelingt es ihr, auf der Bettkante zu sitzen. Dabei wird sie von ihrem Mann und der Schwiegertochter gehalten. Manchmal geht sie in ihren Erinnerungen spazieren. Dann sucht sie all die Orte und Menschen auf, die sie begleitet haben. Es gibt einen Schuhkarton mit alten Fotos. Den lässt sie sich von den Enkeln ans Bett bringen. Sie betrachtet jedes Foto lange und erzählt den Enkeln die Geschichte dazu. „Das ist unser Hochzeitsfoto. Wie jung wir beide ausgesehen haben. Opa und ich. Auf diesem Bild sind wir im Urlaub in Italien. Wir sind mit unserem kleinen Auto dort hin gefahren. Das war aufregend und etwas ganz Besonderes.“ Die Enkel hören jedes Mal gespannt zu, obwohl ihnen viele Geschichten schon vertraut sind. Leni hat immer ein Strahlen auf ihrem Gesicht, wenn sie die Bilder anschaut. Ein ganzes Leben mit Bildern in einem Schuhkarton. Der Karton und die Bilder werden bleiben, auch wenn Leni einmal nicht mehr da ist. Aber vielleicht gibt es dort, wo sie dann ist, noch viel mehr Bilder aus ihrem Leben. Vielleicht geht sie dort mit Gott im Garten spazieren und die beiden erzählen einander. Ein ganzes Leben. Das ist ein schöner Gedanke, findet Leni.

Prüfet alles und behaltet das Gute.

Gottes Segen für Alles was kommt wünscht Ihnen  
Pastor Uwe Herde, Pollhagen und Lauenhagen

Uwe Herde

# Veranstaltungen

im Januar und Februar

01. Januar	Neujahr <b>18.00 Uhr</b>	Neujahrsgottesdienst in Lauenhagen	P. Herde
05. Januar	Sonntag 10.00 Uhr	Regionalgottesdienst in Sülbeck	P. Schleisik
12. Januar	1.Sonntag n. Epiphantias 10.00 Uhr	Winterkirche im Gemeindehaus in Pollhagen mit Abendmahlsfeier	P. Herde
19. Jan.	2. Sonntag n. Epiphantias 10.00 Uhr	Winterkirche im Gemeindehaus in Lauenhagen	P. Herde
26. Jan.	3. Sonntag n. Epiphantias <b>18.00 Uhr</b>	Winterkirche im Gemeindehaus in Pollhagen	P. Herde
02. Febr.	Letzter Sonntag n. Ephiphantias 10.00 Uhr	Regionalgottesdienst mit Kirchenkaffee im Gemeindehaus in Pollhagen	P. Herde
09. Febr.	4.Sonntag vor der Passionszeit 10.00 Uhr	Winterkirche im Gemeindehaus in Lauenhagen mit Abendmahlsfeier	P. Herde
16. Febr.	Septuagesimae 10.00 Uhr	Winterkirche mit anschließendem „Suppe essen“ in Pollhagen im Gemeindehaus	N.N.
23. Febr.	Sexagesimae <b>18.00 Uhr</b>	Winterkirche im Gemeindehaus in Lauenhagen	N.N.
02. März	Estomihi 10.00 Uhr	Winterkirche im Gemeindehaus in Pollhagen	P. Herde
07.März	<b>19.00 Uhr</b>	Weltgebetstag der Frauen in Lauenhagen	P. Herde
09. März	Invokavit 10.00 Uhr	Winterkirche im Gemeindehaus in Lauenhagen	P. Herde

Weitere und aktuelle Informationen finden Sie auf [www.kirche-lauenhagen.de](http://www.kirche-lauenhagen.de) sowie auf [www.kirche-pollhagen.de](http://www.kirche-pollhagen.de)



🕒 16. Januar, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr  
**Jugendtreff in Pollhagen**

🕒 16. Januar, 18.30 Uhr  
**Teamer\*innen-Schulung**

🕒 31. Januar  
**Jugendtreff - Ausflug in die Eishalle Lauenau**

🕒 21. Februar, 18.00 Uhr  
**Jugendgottesdienst in Sachsenhagen**

**KILKENNY BAND**  
**KIRCHENTOUR 2024/25**  
OFF TO NEW SHORES

**POLLHAGEN**  
ST. JOHANNISKIRCHE  
**SONNTAG, 19. JANUAR**  
BEGINN: 18:00 UHR, EINLASS: 17:30 UHR



[www.KILKENNY-BAND.COM](http://www.KILKENNY-BAND.COM)

## Kita Zwergenburg

Unser Thema für den heutigen Gemeindebrief ist eines, das überall in unserem Alltag zu finden ist. Es verbindet uns miteinander, lässt uns lachen, hält uns, es lässt kalte Herzen schmelzen und berührt uns in einer ganz wohligen und vertrauten Art. ZUSAMMENHALT ist etwas, das uns in jeder Gesellschaftsschicht zu jeder Tages- und Jahreszeit begegnet und das in seiner Stärke schier unendlich zu sein scheint. Ohne Zusammenhalt gäbe es niemanden auf der Welt. Doch was heißt Zusammenhalt eigentlich? Zusammenhalt bedeutet füreinander da sein, den anderen Menschen schätzen, respektieren und in seinem eigenen ICH annehmen. Es bedeutet auch, über seinen eigenen Schatten zu springen, Kompromisse einzugehen und auch in schwierigen Zeiten nicht aufzugeben - den Anderen nicht aufzugeben. Zusammenhalt bedeutet auch, einmal neu zu beginnen, wenn es nötig ist, und auch, alte Dinge hinter sich zu lassen, Chancen zu geben. Mit Zusammenhalt kann man Vieles schaffen und erschaffen. Zusammenhalt lässt Kriege überstehen und beenden, er hilft kranken und hilfsbedürftigen Menschen in ihrer Not, er lässt Gebäude entstehen, die bis zum „Himmel“ reichen. Manchmal hilft Zusammenhalt auch, den richtigen Weg zu finden und bewahrt dadurch vor Unheil. Ganz egal, welche Gedanken uns bei dem Wort ZUSAMMENHALT in den Sinn kommen, er lässt Vertrauen in sich und andere Menschen entstehen und rückt uns alle etwas näher zusammen. Auch die Volksbank hat uns zum Thema Zusammenhalt einen neuen Krippenwagen gespendet, für den wir uns herzlich bedanken wollen.

Selbst die Kleinsten zeigen uns, wo wir Zusammenhalt finden können. Es sind oft die Kleinigkeiten, die unser Herz berühren.



In Prediger 4, 9-12 wird der Wert des Zusammenhaltes erwähnt: „Zwei sind besser als einer, denn sie haben einen guten Lohn für ihre Mühe. Wenn einer von ihnen fällt, kann einer dem anderen aufhelfen. Aber sei bemitleidenswert, wenn jemand fällt und niemanden hat, der ihm aufhilft. Und wenn zwei zusammen liegen, bleiben sie warm“

Die Kita Zwergenburg wünscht Ihnen allen ein zauberhaftes gemeinsames Jahr 2025.

sortierter

## Second-Hand-Basar

### Lauenhagen

Gemeindehaus  
Gegenüber der Kirche, Hauptstr. 6

Sonntag  
**9. Februar**  
12:00 – 14:00

**Schwangere mit 1 Begleitung ab 11:00**  
++ Kein Einlass mit Handtaschen - leere Beutel OK ++  
++ Kein Einlass mit Kinderwagen ++

Kinderkleidung Gr. 44 - 164  
Erstlingsausstattung  
Spielzeug Kinderwagen  
Autositze Fahrzeuge Bücher  
...und vieles mehr

Getränke + Kuchen auch zum Mitnehmen

Wir bieten ein  
rücksichtsvolles  
Parken!

 Nimm in unsere Gruppe: **Kinderbasar Lauenhagen**  
 [www.BASAR-LAUENHAGEN.DE](http://www.BASAR-LAUENHAGEN.DE)

# Aktuelles

aus den Kirchengemeinden

## Dritter Advents-Gottesdienst in Lauenhagen

Traditionell zum Dritten Advent sang der Männergesangsverein unter der Leitung von Gerhard Pfingsten-Mensching stimmgewaltig in der gut besetzten Lauenhäger Kirche. Ein Potpourri an weihnachtlichen und klassischen Stücken wurde gesungen und gab dem Gottesdienst eine ganz besondere Note. Herzlichen Dank für diese abwechslungsreiche und kurzweilige Gesangsdarbietung.



## Termine Frauenkreis/Frauenhilfe

- 15. Januar 15.00 Uhr Frauenkreis im Dorfgemeinschaftshaus Nienbrügge
- 16. Januar 14.30 Uhr Frauenhilfe im Gemeindehaus Pollhagen
- 30. Januar 14.30 Uhr Frauenhilfe im Gemeindehaus Pollhagen
- 12. Februar 15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus Lauenhagen
- 13. Februar 14.30 Uhr Frauenhilfe-Jahresfest im Gemeindehaus Pollhagen

## Spielenachmittag

Wir laden herzlich ein zu einem neuen Termin der beliebten und geselligen Spielenachmittage im Gemeindehaus Lauenhagen.

Am 19.01. wollen wir uns von 16:00 bis 18:00 Uhr treffen und gemeinsam Spiele spielen, klönen und einfach eine schöne Zeit miteinander verbringen - Groß und Klein sind herzlich Willkommen!

## Öffnungszeiten des Gemeindebüros in Lauenhagen

Donnerstags von 09.30 bis 12.00 Uhr

Das Pfarramt Lauenhagen ist telefonisch unter der Nummer 05721 2922 erreichbar und per E-Mail unter der Adresse lauenhagen@lksl.de

## Datenschutz

Wir möchten auch weiterhin anstehende Jubiläen unserer Gemeindeglieder im Gemeindebrief abdrucken, weil wir davon ausgehen, dass sich die Jubilare in der Regel darüber freuen. Folgende Daten werden veröffentlicht: Vor- und Zuname, eventuell der Geburtsname, der Wohnort und die Art des Jubiläums. Wir bitten Gemeindeglieder, die eine Veröffentlichung der Daten nicht wünschen, dies in den Pfarrbüros Lauenhagen, Tel. 05721 2922, oder Pollhagen 05721 75716, anzuzeigen.

## Männerabende

Die nächsten Männerabende finden am 24. Januar sowie am 21. Februar jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Pollhagen statt. Es sind Männer aller Altersgruppen willkommen. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

## Landeskirchliche Haussammlung in Lauenhagen und Pollhagen

In der Zeit vom 01. bis 08. Februar 2025 findet die diesjährige Landeskirchliche Haussammlung statt.

Der Spendenerlös ist für die Gemeindegliederarbeit in den Kirchengemeinden Pollhagen und Lauenhagen bestimmt.

Pollhagen: IBAN DE39 2546 2160 0902 0101 00

Lauenhagen: IBAN DE41 2555 1480 0459 1419 74

## Spenden für den Gemeindebrief

Wenn Sie für den gemeinsamen Gemeindebrief der Kirchengemeinden Lauenhagen / Pollhagen spenden möchten und ihre Spende nicht ihrer Austrägerin mitgeben oder in die Kollekte geben, können Sie sie auch auf die Konten der Kirchengemeinden bei der Sparkasse Schaumburg überweisen:

Lauenhagen: IBAN: DE41 2555 1480 0459 1419 74

Pollhagen: IBAN: DE39 2546 2160 0902 0101 00

Stichwort: Gemeindebrief

## Öffnungszeiten des Gemeindebüros in Pollhagen

Dienstags: 10.00 - 12.00 Uhr

Das Pfarramt Pollhagen ist telefonisch unter der Nummer 05721 75716 erreichbar und per E-Mail unter der Adresse pollhagen@lksl.de

## Impressum

Verantwortlich für den Gemeindebrief im Sinne des Presserechts sind die Kirchenvorstände der Gemeinden Lauenhagen und Pollhagen. Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate.

Redaktion:

Pastor Uwe Herde, Triftstraße 8, Pollhagen

Stephan Kurok, Hauptstraße 6, Lauenhagen

## Rückblick auf den Adventsmarkt in Lauenhagen



Am 1. Adventssonntag war es wieder so weit: Der Adventsmarkt in Lauenhagen eröffnete traditionell die besinnliche Vorweihnachtszeit. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Glühweintemperaturen konnten sich Groß und Klein auf die kommenden Wochen einstimmen.

Der Tag begann mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche, bei dem die silbernen Konfirmanden geehrt wurden. Es war ein bewegender Moment, in dem die Verbundenheit mit der Gemeinde und die gemeinsame Erinnerung an vergangene Zeiten im Mittelpunkt standen

– stimmungsvoll begleitet und umrahmt vom Event-Chor. Direkt im Anschluss setzte der Posauenchor mit seinen festlichen Klängen den Auftakt für den Adventsmarkt.



Rund um die Gemeindehäuser luden liebevoll gestaltete Stände zum Verweilen ein. Hier gab es alles, was das Herz begehrt: Von leckeren Speisen und wärmenden Getränken bis hin zu handgefertigten Bastelarbeiten. Für die kleinen Besucher war ein klassisches Karussell aufgebaut, das mit seinem nostalgischen Charme viele Kinderaugen zum Leuchten brachte. Auch der Weihnachtsmann ließ es sich nicht nehmen, vorbeizuschauen und kleine Geschenke zu verteilen.

Ein weiteres Highlight fand direkt in der Kirche statt: Ein Bilder kino mit Moderation des Kaspars sorgte für fröhliche Unterhaltung und lockte zahlreiche Kinder und ihre Familien an. Auf dem Platz vor dem Pfarrhaus zeigten die Power Kids/Dance Buddies und die Dorfjugend Junior beeindruckende Tanzeinlagen, die mit viel Applaus belohnt wurden.

Ein besonderer Anziehungspunkt war die Tombola, deren Lose regen Absatz fanden. Der krönende Abschluss des Tages war die Verlosung der Hauptpreise, die viele erwartungsvolle Gesichter in strahlende Gewinner verwandelte.

Der Adventsmarkt in Lauenhagen war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Er bot nicht nur eine Gelegenheit zum fröhlichen Miteinander, sondern auch einen wunderbaren Start in die Adventszeit – begleitet von Sonne, Musik und einem Hauch von Weihnachtszauber. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die diesen Tag so besonders gemacht haben!



## Save The Date - Mitbringfrühstück für Frauen

am **05.04.2025** im Gemeindehaus Pollhagen. Wir freuen uns auf jede Einzelne von Euch. Näheres dazu im nächsten Gemeindebrief.

## Adventskonzerte des „Chor ohne Namen“



Der Kirchenchor der Gemeinenden Meerbeck/ Pollhagen („Chor ohne Namen“) hat an den ersten Adventssonntagen an zwei musikalischen Adventsanden in den Kirchengemeinden Rehburg und Meerbeck teilgenommen. Alle Beteiligten und Besucher erlebten einen besinnlichen Adventsnachmittag.

Ein solches Adventskonzert sollte es im nächsten Jahr auch in unseren Kirchengemeinden geben.

## Vorstellung Michaela Rojahn/ Pastorin zur Ausbildung



### Ich mag Listen!

Am liebsten habe ich **Wunschlisten**. Sie erinnern mich daran, was mir guttut, denn das vergesse ich manchmal im Eifer des Alltags. Meine Wunschlisten halten fest, was ich mir gönnen möchte, wenn der richtige Zeitpunkt ge-

kommen ist. **Bucketlist** nennen manche das, was man noch tun will in diesem Leben, bevor man den Löffel abgibt (engl.: kick the bucket). Auf meiner Bucketlist stehen Einträge, die sind Jahrzehnte alt. „Stricken und Noten lernen“ zum Beispiel und mit der Transsibirischen Eisenbahn fahren. „Viel mehr singen, schweigen, bewegen, still sein, lesen“ sag ich mir oft und merke, dass das auch nicht so ganz widerspruchsfrei ist.

Einen Supermarkt betrete ich besser nicht ohne **Einkaufsliste**, sonst landen im Einkaufskorb mehr Süßigkeiten als Grundnahrungsmittel. Regelmäßig steht auf meiner Einkaufsliste Naturjoghurt, Müsli, Hafermilch, Harzer Käse, Krustenbrot, Nusschokolade und Guavensaft. In meinem Vorrat befinden sich außerdem immer alle Zutaten, um Käsekuchen zu backen – mein absolutes soulfood.

Und was wäre ich ohne meine **Playlists**. In ihnen steckt der Soundtrack meines Lebens. Sie werden dominiert von Alanis Morissette, The Cranberries, Värttinä, Claudia Koreck, First Aid Kit, Stoppok, Konstantin Wecker und dem unvergessenen Gerhard Gundermann. Mit Felix, Johann Sebastian und Georg Friedrich haben sich auch längst verblichene Herren mit ihren Werken eingeschlichen. Bei Singer-Songwriter-Folk nehme ich gerne weitere Geheimtipps entgegen.

Biografisch haben mir vor wichtigen Entscheidungen immer wieder **Pro-und-Kontra-Listen** geholfen. Als ich mich Anfang der Nullerjahre nicht entscheiden konnte, was ich studieren wollte, brachte eine Pro-Kontra-Liste zwei punktgleiche Gewinner hervor, nämlich Kommunikationswissenschaft und Theologie. Ich fand eine Universität, an der ich beide Fächer kombinieren konnte. In Leipzig habe ich knapp zehn Jahre gelebt und gelernt. In der Kommunikationswissenschaft konnte ich handwerklich kreativ werden,

PR-Strategien entwickeln, Kampagnen erfinden, Reportagen verfassen. Der Theologie galt meine Leidenschaft, den großen Fragen des „woher“ und „wohin“ nachzugehen, heilige Räume zu erkunden und immer irgendeinen Grund für Musik zu haben. Aber: Der Mut zum Pfarrerberuf fehlte mir mit Ende 20, wendezeitsozialisiert und ohne akademische oder kirchliche Vorgeschichte in der Familie. Pfarrerinsein war da undenkbar exotisch. Ich legte also den fehlenden Mut zusammen mit meinem Studienabschluss in die Plan-B-Schublade und trat eine Stelle als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit an. Zehn Jahre lang war ich in einem Kirchenkreis die Fachfrau für Kommunikationsfragen, zuständig für zunächst 36 dann im Team für über 80 ländliche evangelische Kirchengemeinden in Hessen. In dieser Zeit habe ich außerdem zwei Kinder bekommen und lebte mit ihnen und meinem Mann in Fulda.

Nach Schaumburg zu seiner Familie zurückzukehren, war der lang gehegte Plan meines Mannes. Durch die Pandemie und das beengte Leben in einer inzwischen zu klein geratenen Wohnung wurde dieser Plan innerhalb kurzer Zeit dringlich. Wir beschlossen, die hessischen Zelte abubrechen. In gefühlter Windeseile kauften und sanierten wir 2020/21 ein Haus in Hespe und zogen um. Da im Januar 2022 unser drittes Kind geboren wurde, ließ die Frage nach meiner beruflichen Zukunft noch etwas auf sich warten. Ende 2023 zog ich meinen Plan B aus der Schublade und fragte mich, ob nun die letzte Gelegenheit wäre, ihn zu wagen, mit Anfang 40. Und ich fragte mich erneut, ob ich nun mutig genug wäre.

Am 1. März beginnt die zweijährige Ausbildung, deren praktischen Teil ich in Pollhagen und Lauenhagen bei Pastor Uwe Herde absolvieren werde. Für die theoretischen Kurse bin ich zwischendurch in Hannover – gemeinsam mit einer Hand voll weiteren Quereinsteiger\*innen. Ich glaube, wie ein verrücktes Wagnis wird es sich wohl immer für mich anfühlen. Aber die Vorfreude überwiegt längst die Momente, in denen mich mal der Mut verlässt. Ich freue mich auf die Begegnungen in den Kirchengemeinden, im Kooperationsraum. Ich freue mich aufs Fragen, Zuhören, Schreiben, Entwickeln. Auf Musik und Kreativität. Auf Schweigen, Aushalten und Beten, aufs Anpacken und Helfen und was immer „Gemeinde leben“ hier bei Ihnen ausmacht. Das ist sozusagen meine **Liste der Vorfreude!** Jetzt kennen Sie mich auch schon ein wenig. Wir sehen uns!

Michaela Rojahn



## Stationäres Hospiz in Stadthagen

Die Freundinnen sind zu Besuch gekommen. In der warmen Maisonette sitzen sie gemeinsam auf der Terrasse mit frisch gekochtem Kaffee und mitgebrachten Kuchen. Die Stimmung ist ein wenig wehmütig, aber es wird auch gelacht. Der Abschied ist intensiver als früher. Allen ist klar, es könnte der letzte sein. Denn Ort des Treffens war ein Hospiz, in dem die Freundin sehr bewusst ihre letzte Lebenszeit verbringen wollte.

Wenn medizinisch keine Verlängerung des Lebens mehr möglich ist, soll die Linderung von körperlichen Leiden wie Schmerz, Atemnot und Ängsten gesichert sein. Im Hospiz ist das durch kompetente, auf die letzte Lebensphase ausgerichtete ärztliche und pflegerische Versorgung auf optimale Weise gewährleistet.

Doch wir sind nicht nur Körper. Gerade auf den letzten Schritten des Lebensweges ist die Achtsamkeit für die Bedürfnisse der Seele besonders wichtig. „Linderung, Liebe, Leben! – das ist das Motto für das stationäre Hospiz in Stadthagen“, erklärt Dr. Axel Rinne, Vorsitzender des Fördervereins „Via“. Auch der Abschied vom Leben ist Teil des Lebens und soll möglichst so gestaltet werden können, wie es den Sterbenden in ganzheitlicher Weise guttut. Räumlich wurden dafür durch den Bau in der Probsthäger Straße in Stadthagen die letzten Voraussetzungen geschaffen.

Bald können Menschen hier die letzten Schritte des Lebens bewusst gehen. „Doch das Gebäude muss noch von verschiedenen Stellen abgenommen wer-

den und wir müssen ausreichend qualifiziertes Personal gefunden haben.“ erläutert Dr. Rinne.

Die Idee für das Hospiz und erste Planungen liegen schon länger zurück. Dazu hatten sich schon früh die Fördervereine „Via“ in Bückeburg und „Lichtblick“ in Stadthagen gegründet, die sich inzwischen unter dem Namen „Via“ verbunden haben. Diese haben auch schon seit längerer Zeit Spenden für den Betrieb des Hospizes gesammelt. „Wir sind sehr froh darüber“, sagt Dr. Rinne. „Dadurch ist ein finanzieller Grundstock vorhanden, der die Betriebsaufnahme ermöglicht, sobald die organisatorischen Voraussetzungen gegeben sind, die federführend von der „Stiftung Krankenhaus Bethel“ gemeinsam mit einem erfahrenen Träger entsprechender Einrichtungen geleistet wird.“ Da gesetzlich festgelegt ist, dass 5% der Betriebskosten eines Hospizes durch Spenden erbracht werden müssen, sind jährlich bei voller Belegung ca 60.000,- Euro Spenden nötig.

Davon unabhängig wurden die Baukosten mit einem Spendenanteil von 300.000,- Euro geplant. Zwei Drittel davon sind schon zusammen. „Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt Dr. Rinne. „Wir hoffen natürlich, dass sich auch für den Rest noch Spender finden. Auch kleine Beträge helfen!“

Platz ist für 8 Gäste in Einzelzimmern im Neubau. Zwei davon haben ein kleines Nebenzimmer, in dem begleitende Angehörige oder Freunde übernachten können. Alle Zimmer haben eine Terrasse zum Garten. Im alten Gebäude, das integriert und saniert wurde, befinden sich Räume für Personal und kleine Büros für andere Dienste, die Sterbende begleiten. Auch eine Wohnung wird es geben und Möglichkeiten für eine Praxis.

Dr. Rinne betont, dass das Konzept eine enge Verzahnung mit Ehren- und Hauptamtlichen aus Vereinen oder Diensten vorsieht. Das Evangelische Krankenhaus in Vehlen, ambulante Dienste und das Hospiz sollen in gegenseitiger Abstimmung die bestmögliche Versorgung und Begleitung in ergänzender Weise gewährleisten.

Der Rundgang durch die Baustelle beginnt und endet im Foyer mit angeschlossenem großem Versammlungsraum. Oberlichter öffnen das Gebäude für Sonnenlicht, erinnern aber auch daran, dass im Glauben der Blick über die Grenzen von Raum und Zeit hinausgeht.

Spendenkonto für den Bau des Hospizes: Stiftung Bethel, Bückeburg: DE28 2559 1413 0002 4007 00.

Spendenkonto „Via“ für den Betrieb ([www.via-hospiz.de](http://www.via-hospiz.de)): DE53 2555 1480 0321 9109 11

Jan Peter Hoth

aus den Kirchengemeinden

## Ticker „Posaunenchor-Fahrt nach Bremen“



Noch Nacht? Oder schon Morgen? Irgendwas dazwischen. Abfahrt am Samstag, 14.12.24 um 06:30 Uhr am Gemeindehaus – echt früh. Dunkelheit. Trotzdem schon gute Stimmung im Bus. Fahrt durch die Dunkelheit. Und noch mehr Dunkelheit. Dann irgendwann in der Morgendämmerung Eintreffen in Syke. Schöne große Kirche, Backsteinbau. Sehr nette Pastorin, herzlicher Empfang. Dann ein erstes Spielen, im kalten Wind. Vor dem Frühstück. Großartige musikalische Einstimmung auf das Adventswochenende und auf den Tag. Dann Frühstück im Gemeindehaus. Üppig? Nein, sehr üppig! Die Bläserversorger haben mal wieder alles gegeben und aufgetischt – wunderbar und erwärmend! Weiterfahrt in die Hansestadt Bremen. Kurzer Fußmarsch mit den Instrumenten über den Marktplatz zum Dom. Zwei mega-hohe Türme. Kolossal. Aufbau der Bläser auf der Empore. Soundcheck mit 2 Liedern. Viele Touris hören zu, Applaus. Phänomenale Klangwelt, der Riesenraum des Mittelschiffs transportiert den Schall durch die Ohren direkt ins Herz. Mittagsandacht mit Posaunenchor-Intro und -Outro. Hervorragende Stückauswahl, glänzend gespielt. Applaus! Gruppenfoto vor dem Dom. Erkunden Bremens in Kleingruppen. Kaum Durchkommen zu den Bremer Stadtmusikanten, dichtes Gedränge. Shoppen in der Böttcherstraße. Backsteinbau nach Backsteinbau, echt hanseatisch. Schnoor Viertel. Schlachte. Weihnachtsmarkt. Bus-Rückfahrt in ausgelassener und hocheufreuter Stimmung. Abschluss im Gemeindehaus. Dunkelheit. Noch Nachmittag? Oder schon Abend? Egal, sehr zufrieden früh ins Bett – es war sensationell! Herzlichen Dank an Andreas und an alle Organisatoren!



**Bläserkonzert "100+"**  
So. 02.02.25 um 17:30 Uhr  
Bückeburg, Stadtkirche  
&  
So. 09.02.25 um 16:00 Uhr  
Stadthagen, St. Martini Kirche  
Als Gäste:

## Bilderbuchspaziergang am Sonntag, 15.12.2024

Eine Weihnachtsgeschichte einmal unterwegs erleben? Das war die Idee mehrerer engagierter Lauenhägerinnen und gesagt, getan, schon wurde ein Bilderbuchspaziergang ins Leben gerufen. Mit Start am Bauernhaus bei Kaffee und Kinderpunsch. Danach 12 Stationen von der Reise des Balthasars zum frisch geborenen Friedensfürsten, von den Sternen geleitet. Hierzu musste selber gelesen und entdeckt werden, zwischendurch gab es köstliche Herzwaffeln am Stiel, beschwingte Wintermusik am Bach und Sterne konnten im Bäukerhuus zum Schmücken der Parkplatztanne gebastelt werden. Und, wie es sich für die Geschichte gehört, war die letzte Station in der Kirche direkt an der Krippe. Musikalisch untermalt von dem Jung-Organisten der Gemeinde – sein erster größerer Auftritt. Herzlichen Dank an die Organisatorinnen und Helfer für diesen schönen und abwechslungsreichen Nachmittag!



## Vorbereitungstagung für den Weltgebetstag 2025 Cookinseln

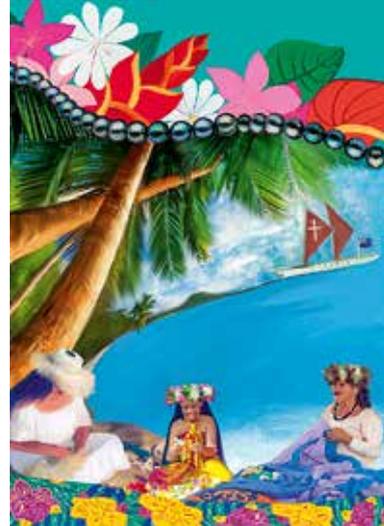
**Liebe Mitarbeiterin im Weltgebetstagsteam,**

Die Schaumburg-Lippische Landeskirche lädt Sie zur Vorbereitungstagung

für den Weltgebetstag 2025 von den **Cookinseln mit dem Titel „Wunderbar geschaffen“** ein, am **Samstag, den 18. Januar 2025 von 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr.**

**Bitte kommen Sie, wenn möglich, an diesem Tag in einem weißen Oberteil.**

Unsere Vorbereitung soll dem Kennenlernen der Ordnung und des Landes dienen und Basisinformationen geben. Gestalterische Elemente für den Gottesdienst werden vorgestellt. Ihre Teilnahme **ist nur für die gesamte Veranstaltung** möglich.



Es wird ein landestypisches Mittagessen für Sie

gekocht, zudem Sie bitte einen **Beitrag von 8 €** beisteuern. Bitte passend mitbringen. (Den Beitrag wird sicher Ihre Kirchengemeinde für Sie übernehmen.)

**Ort ist das Gemeindehaus in 31715 Meerbeck, Hauptstraße 10.**

Bitte melden Sie sich am besten sofort an - spätestens aber am 06.01.2025 bei: Antje Stoffels-Gröhl Tel.:05721-4801 oder Mail: A.Stoffels-Groehl@lksl.de  
SMS oder Whatsapp: 0162 6185538

**„Kia orana“**, mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben. So grüßen die Frauen von den Cookinseln, die mit allen rund um den Globus den Weltgebetstagsgottesdienst feiern möchten am ersten Freitag im März. Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Das hören wir aus Psalm 139 heraus. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. „Wunderbar geschaffen!“ sind die 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Das fragen wir uns.

Falls Sie diese Einladung erhalten haben, aber nicht zum Vorbereitungsteam gehören, geben Sie sie gerne weiter. Wir freuen uns schon und hoffen, dass Sie wieder mit dabei sein können.

Gesegnetes Fest und guten neuen Start in 2025 wünschen

*Gertin Johnson, Karin Meyer-Hoth und Antje Stoffels-Gröhl*

**Der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen findet am 07. März um 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Lauenhagen mit anschließendem, gemütlichen Zusammensein statt.**